



## ÖFFENTLICHE BESCHLUSSVORLAGE

**Amt/Eigenbetrieb:**

61 Fachbereich Stadtentwicklung, Planen und Wohnen

**Beteiltigt:****Betreff:**

Skulpturenallee Bahnhofstraße

Bericht über den Sachstand und die geplante Aufstellung "Aufstrebend" von Waldemar Wien und "Selbstbildnis" von Michael Schoenholtz in der Bahnhofstraße.

**Beratungsfolge:**

26.11.2004 Kultur- und Weiterbildungsausschuss

30.11.2004 Bezirksvertretung Hagen-Mitte

**Beschlussfassung:**

Bezirksvertretung Hagen-Mitte

**BESCHLUSSVORSCHLAG****Teil 2 Seite 1****Drucksachennummer:**

0681/2004

**Datum:**

11.10.2004

Der Bericht des Fachgremiums wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

Der Aufstellung der Skulpturen „Aufstrebend“ von Waldemar Wien und „Selbstbildnis“ von Michael Schoenholtz an den vorgeschlagenen Standorten in der Bahnhofstraße wird zugestimmt.

## **BEGRÜNDUNG**

**Teil 3 Seite 1**

**Drucksachennummer:**

0681/2004

**Datum:**

11.10.2004

### **Projektidee**

Das Ziel des Projektes Skulpturenallee ist es, in der Bahnhofstraße an geeigneten Standorten etwa 10 Skulpturen bedeutender Künstler zu errichten und damit die ehemalige Boulevard- und Villenstraße aufzuwerten und hier eine herausragende Attraktion zu schaffen.

Die Skulpturenallee soll sich darstellen als ein künstlerisches Leitsystem, das die Bedeutung dieser wichtigen Laufachse vom Bahnhof in Richtung Innenstadt verdeutlicht. Der Betrachter soll auf seinem Weg durch die Bahnhofstraße geleitet werden von Skulpturen namhafter Künstler, die von diesen speziell für diesen Raum entworfen werden und möglichst auch direkt vor Ort errichtet werden. Es soll möglichst alle zwei Jahre der Aufbau von zwei Skulpturen erreicht werden.

### **Vorlauf**

Das Fachgremium Skulpturenallee hat seit seiner Einberufung im Jahr 2002 im Rahmen eines umfangreichen Diskussionsprozesses die Leitlinien des Projektes Skulpturenallee konkretisiert und das Verfahren für die Auswahl der Skulpturen und der Künstler definiert.

Die konzeptionellen Grundlagen zur Gestaltung der Skulpturen wurden vom Fachgremium inzwischen konkretisiert:

- Hagens Entwicklung vom Bauerndorf über die Eisenindustrie zur Stadt der Dienstleistungen, Weiterbildung und (Bau-)Kultur
- Die Region des Wassers, der waldreichen Landschaft, der Kohle und des Eisens
- Die Region als Drehscheibe für die Menschen in Hagen und Umgebung im Wandel der Zeiten sowie der wirtschaftlichen, kulturellen Bedingungen und Zielsetzungen.

Mit diesen Leitsätzen erhalten Künstler und Sponsoren einen gestalterischen Rahmen, aber auch viel Freiheit, diesen zu füllen.

Bezüglich der grundsätzlichen Konzeption, der Zuständigkeiten und des Procederes zur Umsetzung der Projektidee wird auf die Vorlagen Drucksachen-Nr. 600087/01 vom 11.07.2001 („Skulpturenallee Bahnhofstraße“), Drucksachen-Nr. 100010/02 vom 23.01.2002 („Skulpturenallee Bahnhofstraße – Zuständigkeiten für die Weiterentwicklung und Umsetzung des Projektes“) und Drucksachen-Nr. 600055/03 vom 15.04.2004 („Skulpturenallee – Bericht über den Sachstand und weitere Arbeiten“) verwiesen.

### **Aktionen**

Um das Projekt Skulpturenallee in der Öffentlichkeit vorzustellen und zu einem Begriff zu machen, hat das Fachgremium Skulpturenallee mit Unterstützung des Hagener Stadtmarketingvereins in den vergangenen Monaten verschiedene Aktionen durchgeführt.

Von Februar bis Mai 2004 wurden an den geplanten Standorten der Skulpturen große Werbetürme aufgestellt, die plakativ auf das Projekt hinwiesen und einen ersten bildhaften Eindruck der Idee vermittelten.

Im Mai 2004 wurden die Pflanzbeete im Bereich zwischen der Stresemannstraße und Grabenstraße im Rahmen einer Public-Privat-Partnership-Aktion neu bepflanzt.

## BEGRÜNDUNG

Teil 3 Seite 2

Drucksachennummer:

0681/2004

Datum:

11.10.2004

Anfang Juli 2004 haben Oberstufenschüler des Fichte-Gymnasiums die Standorte der Skulpturen im Rahmen einer Performance als „Lebendige Plastiken“ bespielt. Die Schüler schlüpften dazu in Stoffschlüche und stellten sich mit Musikuntermalung an 7 aufeinander folgenden Tagen zu jeweils verschiedenen Tageszeiten für etwa 10 Minuten als lebendige Skulpturen dar und verwandelten somit die Bahnhofstraße kurzfristig in einen Raum künstlerischen Erlebens.

Die Reaktionen sowohl der Presse als auch der Bürger auf diese ersten öffentlichen Präsentationen und Aktionen zeigen, dass diese außerordentlich viel Anerkennung und Anklang finden.

Weitere noch in der Planung befindliche mögliche Aktionen im Rahmen des Projektes Skulpturenanlee sind z.B. ein Schülerwettbewerb, bei dem Oberstufenschüler Skulpturen für die vorgeschlagenen Standorte errichten sollen oder ein Workshop durch den Bund bildender Künstler HAGENRING. Der Arbeitskreis Bahnhofsquartier bereitet eine Aktion vor, bei der gemeinsam mit den anliegenden Bürgern und dem THW der Neumarktplatz und der angrenzende Straßenraum in der Bahnhofstraße aufgeräumt und das Grün beschnitten werden soll.

### **Auswahl von Skulpturen aus dem Bestand der Stadt Hagen**

#### **Auswahl geeigneter Skulpturen und Standorte**

Das Fachgremium Skulpturenanlee hat nach einer intensiven Begutachtung der für eine Aufstellung in der Bahnhofstraße in Frage kommenden Skulpturen im Bestand der Stadt Hagen zwei Skulpturen ausgewählt, die zeitnah in der Bahnhofstraße aufgestellt werden sollen. Das Fachgremium hat für diese beiden Kunstwerke die neuen Standorte in der Bahnhofstraße einvernehmlich bestimmt (Anlage1).

Es handelt sich um folgende Objekte:

- „Selbstbildnis“ von Michael Schoenholtz (1980)

Die Marmorstatue stellt eine abstrahierend zerlegte menschliche Gestalt dar, sie vertritt eine 70er Jahre Ästhetik.

Das Kunstwerk stand ehemals im öffentlichen Raum und befindet sich derzeit auf der Skulpturenterrasse des Karl-Ernst-Osthaus-Museums.

Die Skulptur soll zukünftig seinen neuen Standort mittig in dem Abschnitt zwischen der Graben- und Hindenburgstraße auf dem Gehweg zwischen den Pflanzbeeten finden.

- „Aufstrebend“ von Waldemar Wien (1968)

Die etwa 7 m hohe und fast eine Tonne schwere Plastik soll nach Aussage des Künstlers den aufstrebenden Handel in Hagen symbolisieren.

Die Bronzestatur befand sich bis 2004 auf dem Theaterplatz und ist derzeit eingelagert auf dem ehemaligen Elbers-Gelände.

Die Skulptur soll zukünftig seinen neuen Standort im Kreuzungsbereich Bahnhofstraße / Graf-von-Galen-Ring im Gehwegbereich, möglichst nah an der Fahrbahn finden.

Der beigefügte Plan (Anlage 2) stellt anhand einer Bildmontage dar, wie sich die ausgewählten Skulpturen in den straßenräumlichen Kontext einfügen.

**BEGRÜNDUNG****Drucksachennummer:**

0681/2004

**Teil 3 Seite 3****Datum:**

11.10.2004

**Finanzierung**

Die Kosten für die Fundamentierung und die notwendigen Tiefbauarbeiten zur Stromversorgung und Beleuchtung für die Aufstellung der Skulptur „Aufstrebend“ von Waldemar Wien betragen laut Baukostenvoranschlag des Fachbereichs etwa 6.800,- €. Für den Transport der Skulptur an den zukünftigen Standort sind Kosten in Höhe von etwa 8.000,- € zu erwarten.

Für die Aufstellung der Skulptur „Selbstbildnis“ von Michael Schoenholtz betragen die Kosten für die Fundamentierung und die Tiefbauarbeiten etwa 4.200,- €. Die Transportkosten werden aufgrund der geringeren Größe der Skulptur den og. Betrag von 8.000,- € möglicherweise geringfügig unterschreiten.

Der AIV hat sich bereit erklärt, die Planungsleistungen für die Aufstellung und die Realisierung des Fundamentes der ersten Skulptur zu übernehmen.

Für die Übernahme der weiteren Kosten sind Sponsoren zu finden. Eine Finanzierung aus Mitteln der Stadt bzw. ein Zuschuss nach Förderrichtlinien der Stadterneuerung ist derzeit nicht zu erwarten.

Nach Beratung dieser Vorlage in den Gremien wird das Fachgremium Skulpturenallee die Kontakte zu den in Frage kommenden Sponsoren intensivieren, um möglichst kurzfristig die Verlagerung dieser beiden Skulpturen in die Bahnhofstraße zu erreichen. Die Pflege, die Sicherung und der Erhalt der Skulptur soll durch den Sponsor oder einen anderen Paten (Seniorpartnership) sichergestellt werden.

**FINANZIELLE  
AUSWIRKUNGEN**

**Teil 4 Seite 1**

**Drucksachennummer:**

0681/2004

**Datum:**

11.10.2004

**VERFÜGUNG /  
UNTERSCHRIFTEN**

**Teil 5 Seite 1**

**Drucksachennummer:**

0681/2004

**Datum:**

11.10.2004

**Veröffentlichung:**

Ja

Nein, gesperrt bis einschließlich \_\_\_\_\_

**Oberbürgermeister**

**Gesehen:**

\_\_\_\_\_  
**Stadtkämmerin**

\_\_\_\_\_  
**Stadtsyndikus**

\_\_\_\_\_  
**Beigeordnete/r**

**Amt/Eigenbetrieb:**

61      Fachbereich Stadtentwicklung, Planen und Wohnen

**Gegenzeichen:**

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

**Beschlussausfertigungen sind zu übersenden an:**

**Amt/Eigenbetrieb:**

**Anzahl:**

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_